

## Neuanfang

### Ein Bericht des Reit- und Fahrvereins Schwabach und Umgebung e.V. / Bayern

Mit dem Wechsel des Reitlehrers im Januar 2008 wurde beim Reit- und Fahrverein Schwabach und Umgebung e.V. auch im Reitunterricht ein Neuanfang begonnen. Gemeinsam mit der neuen Trainerin entwickelte der Vorstand ein zukunftsorientiertes System für den Schulreitbetrieb, das sich seit sechs Jahren in der Praxis bewährt hat. Als Anerkennung dafür sprang für den Reitverein beim PM-Schulpferde-Management Wettbewerb 2013 ein neunter Platz heraus.

„Als erstes haben wir den Schulpferdebestand mit noch qualifizierteren Pferden aufgestockt. Hier zeigten sich Vereinsmitglieder sehr hilfsbereit, die dem Verein sogar zwei Pferde spendeten und eines für den Reitunterricht zur Verfügung stellten. So legten wir gemeinsam die Grundlage für den Neuaufbau der gesamten Reitausbildung“, erklärt Vereinsmitglied Simone Zimmer. Sechs Pferde und ein Pony können die Trainer des Vereins zurzeit im Reitunterricht einsetzen.

Mit Engagement und vielen Ideen hat es die Reitlehrerin verstanden, eine ganz neue Atmosphäre im Verein zu schaffen. Dafür wurden spezielle Regeln aufgestellt, die von den Reitschülern sehr positiv aufgenommen wurden und „für frischen Wind“ sorgten. „Beim ersten Kontakt mit potentiellen Reitschülern achten wir darauf, über den möglichen Ausbildungsweg des Reiters genauestens aufzuklären, ohne dass dies gleich abschreckend wirkt. Ebenso schildern wir die damit verbundenen Kosten, damit jeder sich auf die finanziellen Bedingungen einstellen kann. Für Anfänger-, Spät- und Wiedereinsteiger werden zunächst Longenstunden vereinbart. Wenn die Schüler an der Longe sicher sind, kann der Reiter in Einzelstunden für den Gruppenunterricht vorbereitet werden.“

Wenn der Neueinsteiger gelernt hat, das Pferd in allen drei Grundgangarten auf einfachen Hufschlagfiguren zu bewegen, ist der nächsten Schritt in den Gruppenunterricht möglich. „Bei uns sind die Unterrichtsstunden nicht nach Anfänger und Fortgeschrittenen oder nach Kindern und Erwachsenen aufgeteilt, sondern es werden vielmehr die persönlichen Vorlieben, wie auch Schulaktivitäten oder Schichtdienste berücksichtigt. Wir trennen ganz bewusst nicht nach unterschiedlichen Ausbildungsgraden und Altersklassen. Unsere Erfahrungen haben vielmehr gezeigt, dass sich Reiter auf unterschiedlichem Niveau durchaus helfen können. In Phasen der Turniervorbereitung bekommen die Neueinsteiger so schon einmal einen Einblick in die späteren Wettkampfbedingungen. Außerdem wird damit der Zusammenhalt der Vereinsmitglieder gestärkt und Breitensportler sowie Turnierreiter kommen sich näher.“

Ein weiterer Vorteil für den Verein besteht darin, dass sich so die Auslastung der sieben Schulpferde besser organisieren lässt. In den Reitstunden sind meistens Privat- und Schulpferde gleichermaßen vertreten. Falls Jugendliche eine Reitbeteiligung auf einem Privatpferd eingehen, „wird immer darauf geachtet, dass sie auch weiterhin auf Schulpferden reiten, damit sie sich nicht zu einseitig entwickeln. Gleichzeitig nutzen aber auch Privatpferdebesitzer unsere Schulpferde, um an Reitturnieren teilnehmen zu können und nutzen sie für ihre Weiterbildung.“

Die Verantwortlichen des Vereins möchten, „dass keine Kluft zwischen Reiter von Privat- und Schulpferden entsteht, sondern sich beide Seiten gleichberechtigt bei uns wohl fühlen. So konnten wir ein Umdenken in Gang setzen und dazu beitragen, dass Schulpferde mit dem gleichen Respekt wie Privatpferde behandelt werden. Wir sind stolz auf unsere Schulpferde und sorgen dafür, dass sie bestens betreut und gehalten werden.“

Für jedes Schulpferd wird ein eigener Dressur- sowie Springsattel angeschafft, die mindestens einmal im Jahr von einem Sattler kontrolliert werden. Genauso selbstverständlich sind eigene Trense, Putzzeug, Gamaschen, Decken und Turnierausrüstung. Für besten gesundheitlichen Zustand sorgen regelmäßige Termine bei Schmied und Tierarzt. In der Woche bekommen sie zusätzliche Bewegung auf dem Laufband und so viel Weidegang wie möglich. Ständige Ausbildung und Korrekturberitt durch die Reitlehrerin oder qualifizierte Vereinsangehörige bilden beste Voraussetzungen der Schulpferde für den Einsatz im Reitunterricht. Erfolge der Reitschüler und Steigerung der Mitgliedszahlen sind unter anderem der Lohn der guten Vereinsarbeit und qualitätvollen Schulpferde...

Jürgen Stroscher

**Stand: 2012/2013**

**Weitere Informationen unter:** <http://www.reitverein-schwabach.de>

**Ansprechpartner:** Simone Zimmer – 0151-59229474